

Windrad in Eigenbetrieb

Vorstand der Energiegenossenschaft Haltern soll Projekt auf Umsetzbarkeit prüfen

HALTERN. Der Vorstand der Energiegenossenschaft Haltern hat am Dienstagabend während der Generalversammlung in der Stadtparkasse von seinen Mitgliedern den Auftrag erhalten, den Eigenbetrieb einer Windenergieanlage (WEA) in Haltern am See zu prüfen.

Konkret geht es um ein Windrad im Wald nördlich der B 58 –in Verlängerung der Wilhelm-Koch-Straße–, das im Jahr 2018 gebaut werden soll. Vorsitzender Henning Henke stellte den Mitgliedern den Standort im Detail vor: Das Baugrundstück ist 251 844 Quadratmeter groß und wird zurzeit rein forstwirtschaftlich genutzt (direkt am Standort befindet sich eine Monokultur mit Kiefern). Es befänden sich kein geschützter Landschaftsbestandteil, kein Biotop und kein Naturdenkmal am Standort. „Unstrittig würde das Landschaftsbild beeinträchtigt“, so Henning Henke. Aber bereits vier vorhandene WEA würden dieses heute schon beeinflussen. Das Windrad soll eine Höhe von insgesamt 230 Metern haben (160 Meter Nabenhöhe, 140 Meter Rotordurchmesser). Die Vorbescheidsgenehmigung durch den Kreis Recklinghausen wurde bereits im März erteilt. Schall- und Windgutachten sowie Schattenprognosen würden ebenfalls schon vorliegen.

Rechtsstreitigkeiten

Bevor aber die Versammlung für den Auftrag an seinen Vorstand stimmte, erklärte Henning Henke auch noch die Gründe, die für und gegen den Eigenbetrieb sprechen würden. Auf der Contra-Seite

sprach er neben der bereits erwähnten optischen Beeinträchtigung auch die zweigeteilte Stimmung in der Bevölkerung sowie die Gefahr von Rechtsstreitigkeiten an. Auch der Waldstandort und das neue Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), welches zu begrenzter Rentabilität führen könnte, nannte er als Gegenargumente.

Frage- und Antwortrunde

Dafür spräche nach Ansicht des Vorstandes unter anderem die Investitionsmöglichkeit vor Ort in erneuerbare Energien, die laut der Satzung der Genossenschaft gewollt ist, sowie die Auflage, in Projekte zu investieren. Und nicht zuletzt erhofft sich die Energiegenossenschaft durch bessere Erträge eine nochmals leichte Verbesserung der Plan-Dividendenzahlungen für die Mitglieder, die in den Folgejahren im Bereich von drei bis vier Prozent nach 0,5 Prozent in diesem Jahr liegen sollte.

Nach einer Frage- und Antwortrunde stimmten die 65



Stellte die Idee eines Windrades in Eigenbetrieb vor: der Vorsitzender der Energiegenossenschaft Haltern, Henning Henke. RN-FOTO GLÖCKNER

anwesenden Mitglieder schließlich für das Projekt –bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich dabei der Abstimmung enthalten. Henke betonte aber, dass das Projekt nur bei einem positiven Chance-/Risikoverhältnis zum Abschluss gebracht wird und sofern dieses rechtlich und politisch

möglich sei.

Im Fokus der Arbeit im Jahr 2016 stand auch die Windparkbeteiligung der Energiegenossenschaft an drei Windkraftanlagen auf dem Lavesumer Gebiet. Mit Erleichterung wurde aufgenommen, dass das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen in erster Instanz im Januar die Erfolgsaussichten einer Klage „klar verneint hat und beide anhängigen Verfahren abgelehnt hat“. Jetzt liegt noch eine Klage beim Oberverwaltungsgericht (OVG) in Münster vor. Auch hier ist der Vorstand sehr hoffnungsfroh, dass auch das OVG die Klage ablehnen wird.

Anregungen

Der Vorstand der Energiegenossenschaft hat ferner vor, im Laufe noch weitere Projekte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und dezentrale Energieversorgung umzusetzen. Der Vorstand freut sich über weitere Anregungen rund um Themen wie Photovoltaik, Wind, Elektromobilität. Benjamin Glöckner

i Mitgliederzahl steigt kontinuierlich

- **Die drei Photovoltaikanlagen** der Energiegenossenschaft produzierten im vergangenen Jahr 88 010 kWh Strom, was einer CO₂-Einsparung von rund 73 Tonnen entspricht. Mit einem Kredit hat die Genossenschaft die Stadtwerke Haltern am See bei der Erneuerung des Blockheizkraftwerkes am Lippspieker unterstützt. Es wird mit umweltfreundlichem Bio-Methan-Gas betrieben.
- **Auch in der Windenergie** sieht die Genossenschaft einen Beitrag zu einem sinnvollen Energiemix. Deshalb unterhält sie eine 12,5-Prozent-Beteiligung an der Windenergie Haltern am See GmbH & Co. KG.
- **Insgesamt hatte** die Energiegenossenschaft Haltern am See eG am 31. Dezember 2016 536 Mitglieder und ist damit leicht gewachsen (Ende 2015: 529 Mitglieder). Das Geschäftsguthaben sank leicht auf nunmehr 699 250

Euro (2015: 707 500 Euro.)

- **Auf der Internetseite** der Energiegenossenschaft ist ein aktualisierter Businessplan für alle Interessierten und Mitglieder zugänglich.
- **Auch weiterhin ist die Energiegenossenschaft** offen für neue Mitglieder aus Haltern am See. Nähere Informationen finden interessierte Bürger auf der Internetseite der Genossenschaft unter

www.energiegenossenschaft-haltern.de